

Allgemeine Reihe:

Die Amerikanische Revolution in Augenzuhenberichten
Hrsg.: Willi Paul Adams
dtv-Originalausgabe
1054 / DM 9,80

Dennis L. Meadows u. a.:
Wachstum bis zur Katastrophe?
Pro und Contra zum Weltmodell
Hrsg.: Horst E. Richter
1112 / DM 4,80

Wolfgang Bauer u. a.:
Was ist Glück? Ein Symposium
dtv-Originalausgabe
1134 / DM 6,80

José Vicente Ortuño:
Legion der Verlorenen
1135 / DM 6,80

Dagfinn Grønset:
Anna oder Das verkaufte Leben
1136 / DM 4,80

Ernst Heimeran:
Der Vater und sein erstes Kind
1137 / DM 3,80

Karl Zentner:
Dreimal zwölf mal dreizehn
Ein vergnügliches Anekdoten-
Kaleidoskop
dtv-Originalausgabe
1138 / DM 4,80

Hans Joachim Gerboth:
Meine Adenauer Memoaren von
Kerichen Schmitz. Schulaufsätze
zur Gegenwartskunde
1152 / DM 4,80

Lilo Aureden:
Was Männern so gut schmeckt
Eine kulinarische Weltreise in
fünfhundert Rezepten, erweitert um
80 Leckerbissen
dtv-Originalausgabe
1199 / DM 5,80

Stendhal:
Rot und Schwarz
Chronik des 19. Jahrhunderts. Roman
Dünndruck-Ausgabe
2005 / DM 9,80

sonderreihe dtv:

Peter Rosei:
Bei schwebendem Verfahren. Roman
sr 5435 / DM 6,80

Wissenschaftliches Programm:

Eike von Savigny:
Grundkurs im logischen Schließen
Übungen zum Selbststudium
dtv-Originalausgabe
WR 4173 / DM 9,80

Ralph S. Becker / Wayne E. Wentworth:
Allgemeine Chemie. Ein Lehrbuch
3 Bände. Mit zahlreichen Abbildungen
dtv-Thieme - Deutsche Erstausgabe
WR 4178-4180 / je DM 14,80

Industrie und deutsche Literatur
Eine Anthologie 1830-1914
Hrsg.: Keith Bullivant / Hugh Ridley
dtv-Originalausgabe
6035 / DM 11,80

Welt nicht auch im vorgeblich Anomalen ihre typischen, also schon dadurch künstlerischen Abdrücke hinterläßt?

Anders als das Fernsehen stellt das Kino zudem eine Öffentlichkeit dar, die Jugendlichen versperrt werden kann und die niemanden überraschend und unerwartet überfällt. Man wird sein „Opfer“ nur durch einen Willensakt, und man weiß, gerade im Falle Pasolinis, vorher schon ganz genau, was da gespielt wird.

Die Film-Schwulitäten, die als italienische Obsession das Kino unserer Tage mitprägen, für ekelhaft zu erachten, ist jedem unbenommen. Aber sich um die Verletzbarkeit anderer Sorgen zu machen, wie das jetzt die Zensurbefürworter mit gefurchter Stirn tun, wirkt ein wenig heuchlerisch und herablassend.

Eine staatlich verhängte Fürsorge gegen viel realere Verletzungsdrohungen wurde jedenfalls nicht so massiv als Forderung laut, als zum Beispiel über die Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Autobahn diskutiert wurde. Da war viel von Freiheit, Liberalität und Mündigkeit die Rede.

Aber da ging es auch um Öl, Handel und Industrie — und nicht um Kunst. Die aber kann man getrost den Richtern überlassen.

MEDIZIN

Geschlossene Gesellschaft

Fünf Patienten starben nach der Behandlung in einer Überdruckkammer. Die fragwürdige „Therapie“ brachte Millionengewinne ein.

Sie sollen ein lebenswertes Leben führen“, versprach der himmelblaue Faltprospekt, „mit Hilfe des wichtigsten, kostbarsten aber auch einfachsten Medikamentes: der Luft mit ihrem Sauerstoff.“

Durch eine „Überdruckbehandlung mit hyperbarer Luft“, so suggerierte die Reklame der „Gesellschaft für regenerative Überdrucktherapie (GRT)“, könne so manche Krankheit „sehr gut gebess.“ werden: zum Beispiel Wadenschmerzen oder überhaupt offene Beine, Fettleber und Angina pectoris, Herzrhythmusstörungen und wer weiß was noch alles. Die größten Besserungschancen — 62,5 Prozent — lagen angeblich bei Migräne.

Jahrelang gingen die Geschäfte mit der Krankheit glänzend. Dann, letzte Woche, kam es in Hannover zum Eklat: Fünf Menschen starben nach der Behandlung in der Überdruckkammer. Sie wurden, so die Niedersächsische Ärztekammer, Opfer einer „obsku-

Bestseller

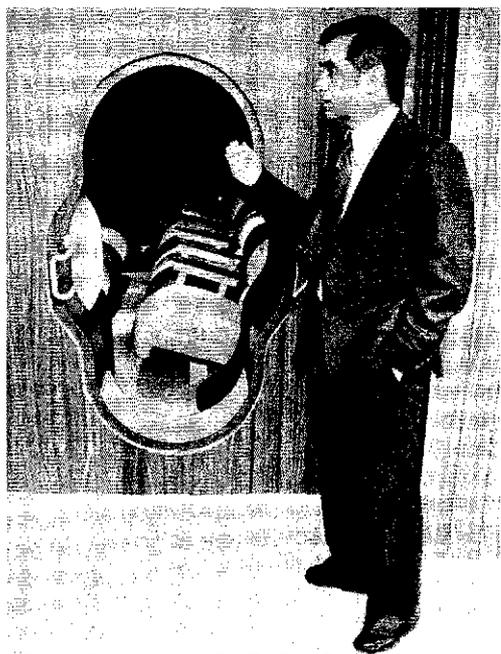
BELLETRISTIK	SACHBÜCHER
1 Simmel: Niemand ist eine Insel (1) Droemer; 34 Mark	Gruhl: Ein Planet wird geplündert (3) S. Fischer; 19,80 Mark
2 Kishon: Beste Familiengeschichten (3) Langen-Müller; 19,80 Mark	Speer: Spandauer Tagebücher (1) Propyläen; 38 Mark
3 Lenz: Einstein überquert die Elbe bei Hamburg (2) Hoffmann und Campe; 28 Mark	Vester: Phänomen Streß (5) DVA; 29,80 Mark
4 Frisch: Montauk (4) Suhrkamp; 25 Mark	Berlitz: Das Bermuda-Dreieck (2) Zsolnay; 25 Mark
5 Heinrich: Eine Handvoll Himmel (7) C. Bertelsmann; 29,80 Mark	Fischer-Fabian: Die ersten Deutschen (4) Droemer; 29,80 Mark
6 Bieler: Der Mädchenkrieg (5) Hoffmann und Campe; 34 Mark	Schreiber: Die Hunnen (6) Econ; 28 Mark
7 Piretti: Der Wunschbaum (6) Droemer; 29,80 Mark	Ungerer: Das große Liederbuch (10) Diogenes; 49 Mark
8 Benchley: Der weiße Hai (8) Ullstein; 28 Mark	Ali: Der Größte (9) Droemer; 29,80 Mark
9 Lenz: Der Geist der Mirabelle (9) Hoffmann und Campe; 16,80 Mark	Schwarzer: Der „kleine Unterschied“ ... (8) S. Fischer; 14,80 Mark
10 Habe: Palazzo (10) Walter; 29,50 Mark	Herm: Die Kelten (7) Econ; 28 Mark

Im Auftrag des SPIEGEL wöchentlich ermittelt vom Fachmagazin „Buchreport“.

ren Gesellschaft“, die sich „an allen gesetzlichen und behördlichen Vorschriften vorbeigemogelt“ hatte.

Seit 1969 unterhält die Gesellschaft „Institute“ in ganz Norddeutschland, in Hannover allerdings erst seit knapp einem Monat. Martin O. Hinterthür, der sich als Medizinalphysiker bezeichnet, ist technischer Leiter und Konstrukteur der hannoverschen Anlage — gleichzeitig auch Geschäftsführer einer Produktionsfirma „Mehydra, Medizinische Hyperdruckanlagen-Bau“ in Lee-Ste bei Bremen.

Aber eigentlich gab es die „GRT“ in Hannover noch gar nicht: beim Handelsregister nicht eingetragen, weil noch eine Unbedenklichkeitsbescheinigung fehlte, vom TÜV noch nicht abgenommen. Der einzige Mediziner, von den



**Druckluft-Unternehmer Hinterthür
„Bis März ausgebucht“**

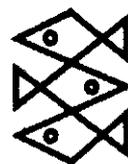
wenigen Angestellten „leitender Arzt“ genannt, hatte sich auch noch nicht, wie es vorgeschrieben ist, bei der zuständigen Ärztekammer angemeldet.

Nur die Werbung lief, und schon vor der Eröffnung behauptete Hinterthür vor der Lokalpresse: „Bis März sind wir ausgebucht.“ Inzwischen, nach der Katastrophe letzter Woche, sind wohl etliche Buchungen storniert.

Am Montagabend war in die Intensivstation der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) ein Mann eingeliefert worden, bewusstlos, und „es war absolut unklar, was ihm fehlte“, so der diensthabende Oberarzt Rolf-Dieter Hesch. Eine halbe Stunde später wurde noch einer gebracht, der schien einem Herzinfarkt nahe, konnte aber trotzdem noch ein bißchen reden. Er sei, so erzählte er, vormittags zur Behandlung in der „GRT“ gewesen.

An jenem Vormittag, Punkt zehn, hatten sich zwanzig Männer und

Fischer Taschenbücher. Neu im Februar:



Diese und alle anderen neuen Fischer Taschenbücher in Ihrer Buchhandlung.

Viktor Mann
Wir waren fünf
Bildnis der
Familie Mann
Band 1678/DM 9,80

Elias Canetti
Die Provinz
des Menschen
Aufzeichnungen
1942-1972
Band 1677/DM 7,80

Jean-Marie Chevalier
Energie — die
geplante Krise
Ursachen und
Konsequenzen der
Ölknappheit in Europa
Band 1519/DM 5,80

Kurt Dieter Solf
Filmen
Grundlage, Technik,
Praxis
Band 6290/DM 11,80

Magazin Brennpunkte

Krise ist nicht Schicksal

Mit Beiträgen von
Rüdiger Altmann
Herbert Gruhl
Emil Küng
Arnold Künzli
Golo Mann
Gerhard Mensch

Peter Merseburger
Berthold Rothschild

Im Forum diskutieren
Freimut Duve
Helmut Schoeck
Matthias Walden

Magazin Brennpunkte
Kontroverse und
Kommunikation in
Wirtschaft und
Gesellschaft:
Krise ist nicht
Schicksal
Band 1782/DM 7,80
Ob wir in einer Krise
leben oder ob diese
nur herbeigeredet
werden soll, spielt
keine Rolle. Wir
befinden uns in einer
Lage, aus der wir
herauskommen wollen
— und müssen. Denn es
besteht die Gefahr,
daß sich das Rad
weiterdreht. Ob aus
der Krise ein Verfall
oder eine Erneuerung
wird, hängt von uns ab.
Krise braucht nicht
Schicksal zu sein.

Fischer

Alle zwei
Monate
neu



Im Februar Neu

★★★24★★★
Neuerscheinungen
eine Auswahl

roro
roro
roro

romane

★**Maria Fagyas: Der Leutnant und sein Richter** (rororo 1923/DM 6,80) Dieser Roman ist so ungewöhnlich und aufregend wie der Kriminalfall, der ihm zugrunde liegt. Noch einmal leuchtet der Glanz der Donau-Monarchie auf. Doch schon kündigt sich in der rätselhaften Tat eines Einzelgängers die große Katastrophe an, die alles hinwegfegen wird.

★**Peter Mottram: Myron** (rororo 1917/DM 7,80) Ein dramatisches antikes Panorama, ein großer historischer Roman.

★**Arsen: Emmanuelle oder Der Garten der Liebe** (rororo 1951/DM 4,80) Wieder läßt sich Emmanuelle in die verschlungenen Irrgärten der Liebe entführen. Auch dieser zweite Band des erotischer Meisterwerks wurde verfilmt.

literarisches

★**Jan Christ: Asphaltgründe** Erzählungen (das neue buch 070/DM 8,-) Jan Christ, Jahrgang 1934, ist als Lehrer tätig gewesen. In seinen vier Erzählungen, die thematisch und über die Hauptfigur zusammenhängen, wird ein Mikrokosmos vorgeführt, in dem die Gesetze der Gesellschaft wie an einem Modell abgehandelt werden.

rotfuchs

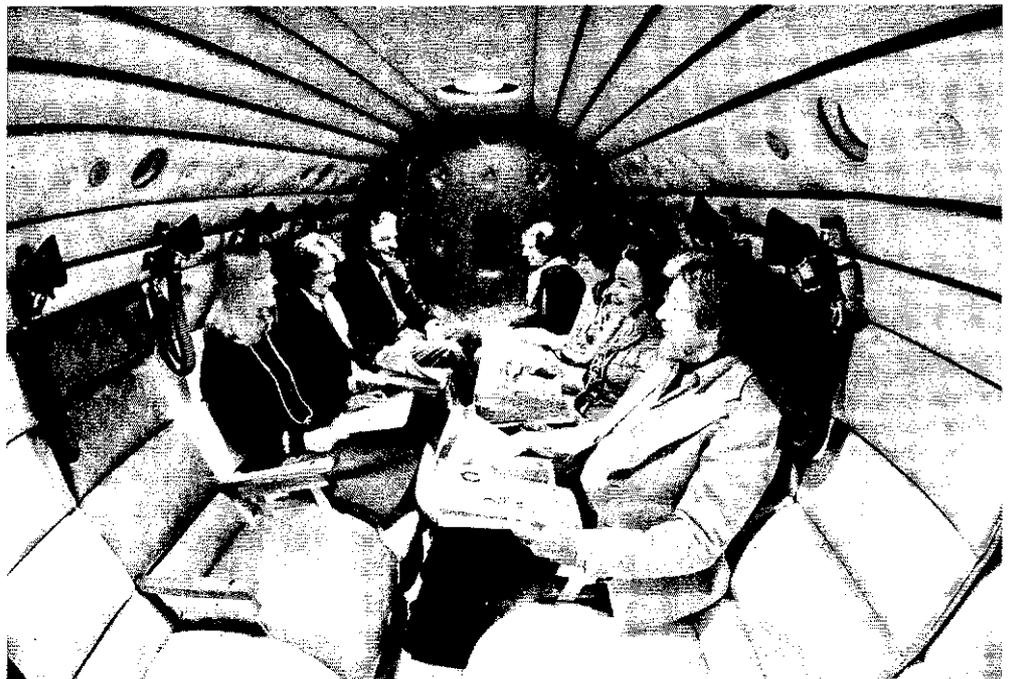
★**Raimond Schoop (Hg.): Was soll man machen?** Schüler, Lehrlinge, Gesellen erzählen (ab 11 Jahre/rororo rotfuchs 110/DM 3,80) Mehr als 40 Interviews über Träume und Wirklichkeiten des Berufslebens.

thriller

★**Boileau/Narcejac: Leiche auf Urlaub** (rororo thriller 2371/DM 3,80) Ein Zeitungsverleger wird aus politischen Gründen erschossen. Die Täter packen die Leiche in den Kofferraum seines Wagens - glauben sie, das Auto gehört aber dem Liebhaber seiner Frau...

Bumfidel in der Sesamstraße

★**Marieluise Bernhard-von Lutitz: Bumfidel ist geplatzt.** Neue Bumfidel-Geschichten (6-10 Jahre/rororo rotfuchs 117/DM 3,80). Auch wer Bumfidel noch nicht aus der Sesamstraße kennt, darf sich auf diese neuen Geschichten freuen.



„GRT“-Druckkammer, Patienten in Hannover*: Gemeinschaft auf Tod und Leben

Frauen, überwiegend ältere, in die beiden Überdruck-Kabinen der „GRT“ begeben — eine Gemeinschaft auf Tod und Leben, wie sich später herausstellte. Sie saßen dort in Badekluft und Pantoletten und hofften auf Heilung. Keiner war auf Anraten des Hausarztes, fast alle waren ohne dessen Wissen gekommen. Ihre Krankheiten hatten sie sich meist selbst diagnostiziert.

Von draußen steuerte der „GRT“-Arzt Rudolf Lammer, 63, den Luftdruck bis auf 4,6 atü, was einer Tauchtiefe von etwa vierzig Metern entspricht. Um 10.51 Uhr, als der Druck wieder vermindert wurde, signalisierte der Patient Kurt Bick, 62, daß es ihm schlecht ergehe; Lammer, der die geschlossene Gesellschaft über TV-Monitore und Lautsprecher unter Kontrolle hatte, befürchtete einen Kreislaufkollaps und erhöhte den Luftdruck wieder. Als dann gegen 15 Uhr, beim erneuten Versuch, den Druck herunterzufahren, der Patient heftiger klagte, geriet der Mediziner offenbar in Panik.

Der biedere Doktor, der bis November vorigen Jahres im westfälischen Lengerich eine mittlere Praxis für (nicht ganz schulmäßige) Allgemein-Medizin betrieb und in Hannover nun einen Job für den Rest des Berufslebens gefunden hatte, ließ in seiner Hilflosigkeit den Druck rapide sinken und gefährdete damit alle 20 Patienten.

Mit Bick, der Patientin Irma Flörke, 60, der es nun plötzlich auch miserabel ging, und „GRT“-Chef Hinterthür ließ Lammer sich einschließen — nachdem er alle anderen Patienten einfach nach Hause geschickt hatte. Und während einer nach dem anderen Anzeichen der Caisson-Krankheit, auch Taucherkrankheit genannt, verspürte, saßen Arzt und Techniker in der Druckkabinen und mühten sich vergebens um die

beiden Patienten. Der Mann starb um 20 Uhr, die Frau eine Stunde später.

Die beiden Überlebenden, Lammer und Hinterthür, mußten bis nachts, 1.02 Uhr, bei den Leichen ausharren; erst dann war der Luftdruck wieder auf normal abgesenkt. Als erstes schrieb Lammer, formlos auf „GRT“-Briefbögen, die Todesscheine: „Natürlicher Tod infolge Herz- und Kreislaufversagens.“

Erst durch den Leichenbestatter, dem das seltsam vorkam, erfuhr die Kripo und erst durch die Polizei schließlich auch die Medizinische Hochschule von den beiden Toten — Dienstag morgen um zehn. Wären sie noch am Unglückstage voll informiert worden, meinen die Hochschulmediziner, hätte womöglich der eine oder andere der verunglückten Patienten überlebt.

Sie vor der Gefährdung zu bewahren, war freilich schon früher versäumt worden: Weitgehend unkontrolliert von Behörden, so macht das Hannover-Unglück deutlich, und zeitweilig ohne jede medizinische Sachkunde ist da eine Branche tätig, deren größtes Kapital die Hoffnung medizinischer Laien ist.

Was die „GRT“ in Hannover und anderswo als „hyperbare Therapie“ verkaufte, war in erster Linie teuer. Wenn die Angaben der Gesellschaft stimmen — danach sind in den letzten sieben Jahren in den „GRT“-Instituten 50 000 Patienten behandelt worden —, dann muß das Unternehmen 35 Millionen Mark eingenommen haben: 700 Mark pro Kopf, im voraus zu zahlen.

Für erfahrene Mediziner ist die hyperbare Therapie, wie sie von der „GRT“ angewendet wurde, wenn schon nicht Humbug und reine Beutel-

* Vom rechts: Mediziner Lammer.

schneiderei, so doch zumindest zweifelhaft. Nur zwei Indikationen sind medizinisch unumstritten: Die Druckluft hilft bei Gasbrand, einer oft tödlichen infektiösen Wunderkrankung, und bei Vergiftungen mit Kohlenoxid.

Physiologischer Effekt der Druckluft-Behandlung ist, daß Sauerstoff gleichsam in den Organismus hineingepreßt wird. Allerdings wird auch Stickstoff im Blut gelöst, der bei zu schneller Dekompression in Form kleiner Gasbläschen freigesetzt wird; dabei kann es zu gefährlichen Gas-Embolien kommen.

Höher als ein einstweilen unbewiesener Nutzen der strittigen Außenseiter-Therapie ist allenfalls deren subjektiver Effekt. Er liegt, so MHH-Professor Helmut Fabel, „mehr im Psychologischen, nicht das eigentliche Leiden beeinflussend“ — eine Euphorie durch Tiefenrausch.

Daß in Hannover überhaupt ein Arzt dabei war, scheint nicht einmal selbstverständlich. So hatte Druckluft-Unternehmer Hinterthür 1973 auf Norderney unter dem hochtrabenden Namen „Nordsee-Ambulatorium für hyperbare Sauerstofftherapie“ ein „Institut“ eröffnet (es wurde inzwischen, wegen schlechten Wintergeschäfts, wieder geschlossen); damals schmiß er, nachdem sein ärztlicher Angestellter ausgestiegen war, den Laden zeitweilig allein.

Kritiker wurden von Hinterthür grob beschieden, sie möchten sich „schriftlich und differenziert äußern“, damit er gegen sie vorgehen könne. Im übrigen, so der Druck-Therapeut damals, bedürfe sein Privatunternehmen „keiner wissenschaftlichen Nachweise“.

Schon damals, im August 1973, wies Dr. med. Heinz Mevenkamp, Leitender Medizinaldirektor an der Klinik Norderney, das niedersächsische

Sozialministerium auf die „fragwürdigen Methoden“ des Unternehmers Hinterthür hin.

Mevenkamp verwies dabei unter anderem auf die sogenannte Druckluftverordnung, ein 20seitiges Bonner Verordnungswerk vom Oktober 1972, das für die gewerbliche Wirtschaft Sicherheitsgrenzen setzt. Danach dürfen Arbeiter an Brückenpfeilern unter Wasser nicht unter höherem Druck als drei Kilopond pro Quadratzentimeter, entsprechend einer Tauchtiefe von 30 Metern, tätig sein, Jugendliche und ältere Arbeiter (über 50 Jahre) nicht mal das.

Doch diese Vorschriften gelten für Druckluft-Heiler nicht: Ella Martin, in Hinterthürs Druckkammer bis auf 40 Meter Tauchtiefe gebracht, war 77. Sie starb, als fünftes Opfer von Hannover, am Mittwoch letzter Woche.

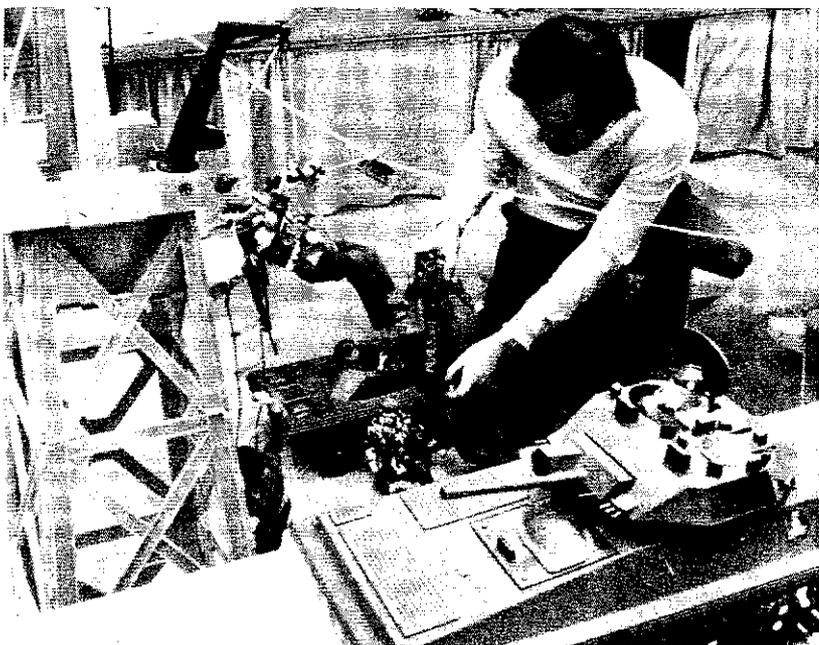
SPIELZEUG

Action mit MG

„Man trägt wieder Hakenkreuz“ — Kriegsspielzeug war der große Hit auf der diesjährigen Nürnberger Spielwarenmesse.

In den Vereinigten Staaten“, frohlockt das Branchen-Fachblatt „Spielzeug-Markt“ in seiner neuesten Ausgabe, „steigt der Absatz von Kriegsspielzeug wieder stetig an.“ Der Schock des Vietnamkriegs ist vorbei, und Nostalgie ist immer noch in Mode.

In der Bundesrepublik knickte kein Krieg die Absatzkurve, hier geht es mit Spielzeugpanzern und -soldaten seit Jahren steil bergauf. Die Internationale Spielwarenmesse, als „größte der Welt“ letzte Woche wieder in Nürnberg be-



Kriegsspielzeug in Nürnberg: Statt Harpunen Feuerwerfer

Im Februar

Neu

★★★24★★★
Neuerscheinungen
eine Auswahl

ro
ro
ro

rororo aktuell

★ Lieselotte Berger/Lene Lotte von Bothmer/Helga Schuchardt: **Frauen ins Parlament?** Von den Schwierigkeiten, gleichberechtigt zu sein (rororo aktuell 1946/DM 3,80)

★ Heinrich Albertz: **Dagegen gelebt - von den Schwierigkeiten, ein politischer Christ zu sein** Gespräche mit Gerhard Rein (rororo aktuell 4001/DM 3,80)

wissenswertes

★ Nigel Calder: **Das Lebenspiel** Die Evolution im Licht der modernen Biologie (rororo sachbuch 6945/DM 8,80) Die faszinierenden Entdeckungen der »Wissenschaft vom Leben«.

★ Laurence J. Peter: **Das Peter-Programm** Der 66-Punkte-Plan, mit dem man Problemen, Pannen und Pleiten Paroli bieten kann (rororo sachbuch 6947/DM 4,80)

★ Die Säugetiere Ein farbiges Time/Life-Bildsachbuch mit vielen Abbildungen und einer Einführung von Prof. Wolf Herre (LIFE 95/DM 8,80)

rororo studium

★ W. Bartsch/H.-O. Jacobsen: **Kritische Einführung in die Außenhandelstheorie** (rororo studium Volkswirtschaftslehre 083/DM 11,80) Die wichtigsten Ansätze zur Analyse der Komplexität internationaler Handelsbeziehungen. **Originalausgabe.**

★ Jacob A. Arlow/Charles Brenner: **Grundbegriffe der Psychoanalyse** (rororo studium Psychoanalyse 084/DM 9,80) Eine klare und überzeugende Entscheidung zugunsten der »Strukturtheorie«. **Deutsche Originalausgabe.**

Taschenbuch des Monats

★ John Berger/Jean Mohr: **Arbeitsemigranten** Erfahrungen, Bilder, Analysen (rororo sachbuch 6946/DM 7,80) Was erfahren Menschen an sich, die auswandern müssen, um ihre Arbeitskraft zu verkaufen? Ihr Leben wird auf eine einzige Funktion verkürzt: zu arbeiten.

